

Wieder sind einige Tage vergangen und wir beobachten den



Frühling mit seinen kleinen Boten im Garten.

Er bietet ja nicht nur für die Augen ein farbiges

Schauspiel, oder die Ohren haben eine Freude an dem Vogelgezwitscher...



... auch unsere Nase darf sich über verschiedene Düfte freuen, die der Frühling bereithält.



Viele haben schon den blühenden Fliederbusch entdeckt. Doch im Spiel laufen die Kinder oft schnell daran vorbei. Wir gehen nun mit Einzelnen ganz nah hin und lassen einmal bewusst daran riechen. Tatsächlich, nun staunen sie. Das haben sie noch gar nicht bemerkt. Schnell werden andere Kinder neugierig und wollen auch einmal schnuppern. Für die Kleineren ist Riechen eine Technik,



die noch geübt werden will. Das Vormachen erweist sich als manchmal als schwierig, weil ja nicht wirklich genau gesehen wird, was die Nase macht. Mit Fühlen (einmal kommt aus der Nase Luft, dann eben keine) wird es so gut es geht veranschaulicht. Mit der Zeit klappt es immer besser und die Jüngerer verstehen auch, was es heißt, zu riechen.



Der duftende Frühlingsbote eignet sich auch wunderbar als Schmuck auf dem Brotzeitisch in unserer Küche.